



Eine Ausstellung der Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg
im Rahmen von Kulturland
Brandenburg 2009

15. August bis 31. Oktober 2009
Potsdam, Schloss Babelsberg

Öffnungszeiten

täglich außer Montag, 10–18 Uhr
(letzter Einlass 17.30 Uhr)

Eintritt

4 € / ermäßigt 3,50 € (inkl. Führung)
3 € / ermäßigt 2,50 € (ohne Führung)

Eintrittskarten gelten für alle
zugänglichen Schlossräume,
inkl. Besichtigung der Ausstellung
„Brüderlicher Tafelglanz – Berliner
Silber für den Hof des Prinzen
Wilhelm von Preußen“.

Titelabbildung: Blick aus dem Maschinenhaus auf den Patrouillenweg
und zur Glienicker Brücke

Verkehrsanbindung

ab Potsdam Hbf, S-Bahnhof Babels-
berg oder S-Bahnhof Griebnitzsee:
Bus 694 bis Schloss Babelsberg

Kontakt

Besucherzentrum
an der Historischen Mühle
An der Orangerie 1
14469 Potsdam
Tel.: 0331.96 94-200
Fax: 0331.96 94-107
Email: info@spsg.de

www.spsg.de

Impressum

Herausgeber: Stiftung Preußische
Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg / Marketing
Fotos: © SPSG / Peter Rohn
Stand: Juli 2009 / Änderungen
vorbehalten

Ein Projekt im Rahmen von:



Kulturland Brandenburg 2009
steht unter der
Schirmherrschaft des
Ministerpräsidenten
Mathias Platzeck



Kulturland Brandenburg 2009
wird gefördert durch das
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur sowie das
Ministerium für
Infrastruktur und Raumordnung
des Landes Brandenburg



Mit freundlicher Unterstützung
der brandenburgischen
Sparkassen gemeinsam mit der
Ostdeutschen
Sparkassenstiftung

MAUERBLICKE

Die Mauer in Potsdam
im Herbst 1989

Fotografien
von Peter Rohn

15. August bis
31. Oktober 2009
Potsdam,
Schloss Babelsberg



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
aufgenommen in die Liste
des UNESCO-Welterbes 1990



Hundelaufgitter unterhalb von Schloss Babelsberg

Von November 1989 bis Januar 1990 – während des Öffnungsprozesses der Berliner Mauer und unmittelbar danach – hat der Fotograf Peter Rohn den physischen „Fall“ der Mauer und die allmählichen Veränderungen in ihren Potsdamer Abschnitten fotografisch festgehalten: Mit künstlerischem Anspruch und so umfassend wie wohl kein anderer Potsdamer Künstler in diesem Zeitraum.

In den wenigen Wochen, als die Mauer noch stand und der Ausgang der friedlichen Revolution in der DDR ungewiss war, sind einzigartige Momentaufnahmen der Geschichte entstanden, die auch 20 Jahre danach emotional berühren.

Rohns Bilder zeigen die Mauer noch vor ihrem vollständigen Abriss: An vielen Stellen sind die Zäune, Tore und Wachtürme anfangs noch intakt; die Bedrohlichkeit des Bauwerkes ist noch deutlich spürbar. Doch ahnt der Betrachter, dass sie im Schwinden begriffen ist – und einem Heilungsprozess Platz machen wird, an dessen Ende die Wiederherstellung der Potsdam-Berliner Kulturlandschaft steht.

Im Schloss Babelsberg wird eine Auswahl der Fotografien Peter Rohns präsentiert, die dem geografischen Verlauf der Mauer durch die einstigen königlichen Gärten folgt: Vom Park Babelsberg über die Grenzstation Glienicker Brücke bis zur Meierei im Neuen Garten.

Die Fotografien der Grenzzäune, elektrischen Sperranlagen und monströsen Wachtürme zeigen den tiefen, zerstörerischen Einschnitt in die Kulturlandschaft. Prägnant fangen sie die Düsterteil und Bedrohung ein, die von diesem Ort ausging. Dazwischen werden andere Facetten sichtbar: Die trügerische „Romantik“ hinter dem Grenzstreifen etwa, die ein verwitterter Friedhof in Klein Glienicke oder aufgehängte Wäsche nahe der Mauer auszustrahlen scheinen.

Am Ende steht ein Bild der Freude: Die Grenze ist offen, in Scharen strömen die Menschen über die Glienicker Brücke nach Berlin hinüber – ungehindert.

Die Ausstellung findet im Rahmen des Themenjahres „Demokratie und Demokratiebewegungen“ von Kulturland Brandenburg 2009 statt.

Im September und Oktober finden begleitende Vorträge in Kooperation mit der Stiftung Berliner Mauer statt. Informationen ab Anfang August unter www.spsg.de/ausstellungen

Grenzposten an der Meierei im Neuen Garten

